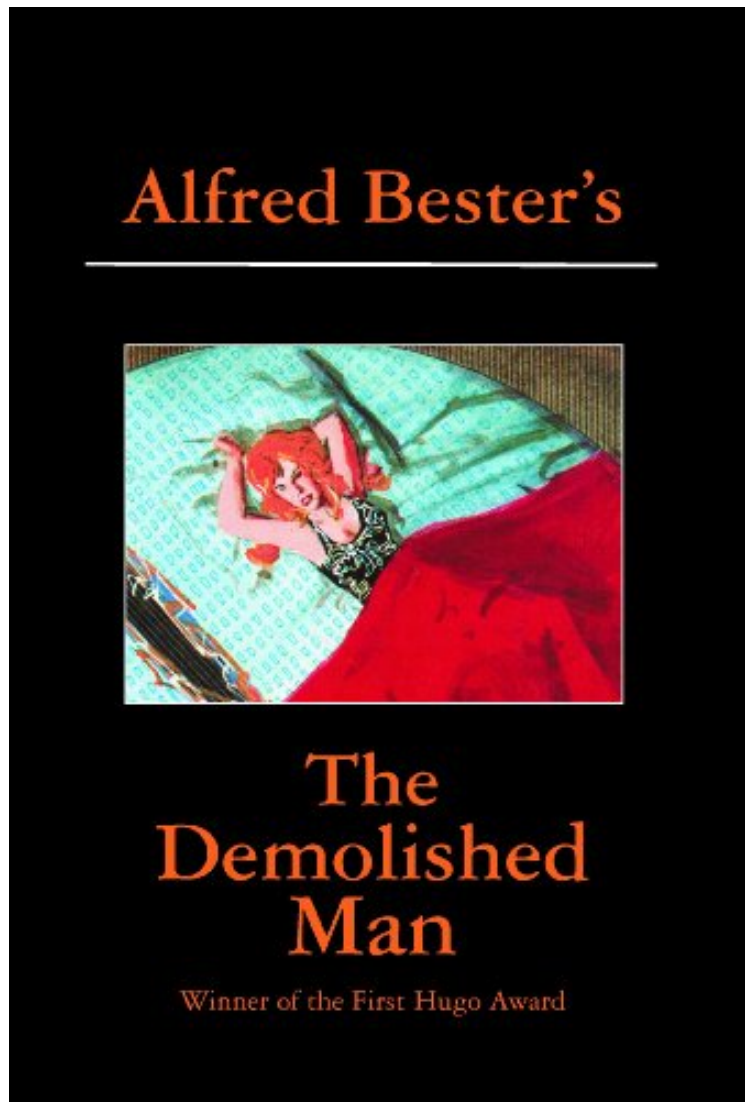


(Download) The Demolished Man (English Edition)

## The Demolished Man (English Edition)

Von Alfred Bester

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #204319 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-28Erscheinungsdatum: 2013-05-28File Name: B00D2ITJLSAnzahl der Produkte: 1 | File size: 29.Mb

**Von Alfred Bester : The Demolished Man (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Demolished Man (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Innovativ aber doch 50er JahreVon callistoBen Reich der Herrscher ber Monarch Utilities Resources, einem Grokonzern steht vor groen finanziellen Problemen. Er bietet seinem grten Gegner dem D'Courtney Cartel an, zu fusionieren. D'Courtney lehnt ab. Reich beschliet daher, seinen Gegner zu tten.Das Problem ist, dass in dieser Welt Telepathen leben. Die Telepathen sind in einer Gilde organisiert, die ihr Leben kontrolliert. Sie dienen der

Gesellschaft und sorgen dafür, dass es keine Morde und keine Gewalt mehr gibt. Wie will man einen Mord planen und nicht erwischt werden, wenn permanent ein Telepath einen auffliegen lassen kann und der Preis für diesen Mord letztendlich Demolition ist? Reich ersinnt einen komplexen Plan. Schon bald jedoch ist dem Detektiv Lincoln Powell klar, wer der Mörder ist. Er muss nur noch beweisen wie und warum und den Zentralcomputer mit seiner Beweisführung zufrieden stellen. *The Demolished Man* ist eigentlich eher ein Krimi, der irgendwann in der Zukunft spielt. Die Science Fiction Elemente sind eher zurückhaltend im Setting vorhanden, die Geschichte an sich ist eine klassische Detektivgeschichte der 50er Jahre in entsprechendem Jargon. Dementsprechend ist auch die Darstellung der Frauen in diesem Roman. Klischeehafte weibliche Figuren, wie man sie in fast allen Romanen der 50er Jahre findet. Entweder verrückt, brave Hausfrau und oder braven, soliden, dienenden Jobs. Charakterliche Tiefe sucht man bei ihnen vergeblich. Was die Geschichte besonders und zu einem Klassiker macht, sind die Telepathen, die hier Espers genannt werden. Sie sind genau in dieser Organisationsform in das Babylon 5 Universum übernommen worden und einer der Psi-Cops der Serie wurde nach dem Autor Alfred Bester benannt. Weiterhin bemerkenswert ist die Darstellung der telepathischen Kommunikation in Schriftbildern und erste Mischung von Schrift und Symbol wie im heutigen Internetzeitalter in Namen wie @kins. Das war der damaligen Zeit weit voraus. Da das Setting nur sehr sparsame, fast minimalistische Hinweise auf eine Zukunft gibt, sind diese Elemente auch heute noch nicht antiquiert oder berholt, so dass das Buch selbst heute noch als Sci-Fi zu lesen ist. Die telling names wie Ben Reich und Lincoln Powell in Kombination mit Symbolismus und Psychologie, machen das Buch auch für anspruchsvolle Leser noch lesenswert. Leider gibt der Autor selber die Interpretation häufig explizit in langen Passagen, was die eigene Interpretation häufig nur bestätigt und ein wenig schade ist. Da hätte man einige Passagen lieber streichen sollen, das hätte dem Buch mehr Tiefe verliehen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bemerkenswerter Sci-Fi-Klassiker Von Amberyl Vordergründig eine einfache, aber doch dynamische und spannende Kriminalgeschichte. Unter der Oberfläche komplexe, tiefenpsychologische Vorgänge, die den Protagonisten antreiben einen Mord zu begehen, wohl wissend, dass er damit nicht durchkommen kann, in einer Welt, die von Telepathen bewacht wird. Dabei hat der Autor sein Konzept von Telepathie immer wieder mittels grafischer Darstellungen aus Wörtern sehr plastisch und anschaulich umgesetzt, was mich persönlich besonders fasziniert hat. Vor allem aber im Hinblick darauf, wann dieses Buch geschrieben wurde, war ich überrascht, wie ungeheuer lesbar es noch heute ist, auch wenn - gerade in technischen Details - die Zeit den Inhalt inzwischen mitunter berollt hat. Aus meiner Sicht zu Recht ein Sci-Fi-Klassiker, den man, einmal angefangen, kaum mehr aus der Hand zu legen vermag. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fein psychologischer SF-Krimi Von nom-anor Ben Reich ist ein superreicher Industriemagnat. Geld hat für ihn keine Bedeutung, er kann sich alles kaufen, was er sich wünscht. Nur seine immer wiederkehrenden Alpträume um einen Mann ohne Gesicht, die scheint niemand vertreiben zu können. Reich sieht nur einen Ausweg: er interpretiert als den Mann ohne Gesicht seinen Konkurrenten Cray D'Courtney und beschließt, ihn aus dem Weg zu räumen. Die Schwierigkeit besteht darin, seine Mordabsichten, und, nach der Tat, den Mord selbst, vor den "Espers", Telepathen, zu verbergen. Sein Gegenspieler ist der Esper-Polizist Lincoln Powell, der genau weiß, dass Reich den Mord begangen hat, sich aber schwer tut, es ihm zu beweisen. *THE DEMOLISHED MAN* ist das Duell dieser beiden Männer, ein psychologischer Krimi mit Science-Fiction-Elementen. Dabei ist Reich, obwohl ein Mörder, nicht gänzlich unsympathisch. Im Gegenteil, der Mann hat eine sehr anziehende Persönlichkeit (und anders als oft der Fall ist, wird das im Roman nicht nur gesagt, sondern so demonstriert, dass der Leser es mitfühlen kann). Powell ist zwar nicht gerade ein Antiheld, hat aber auch so seine Probleme und ist letztlich ebenso besessen davon, Reich zu schnappen, wie jener es ist, dem Gesetz zu entgehen. Organisation und Fähigkeiten der Espers in *THE DEMOLISHED MAN* erinnern übrigens nicht von ungefähr bis in Details an die Telepathen in *BABYLON 5*. Es reicht scheinbar aus, einen der wichtigeren Nebencharaktere dieser Serie nach Alfred Bester zu benennen, um aus frechem Ideendiebstahl eine Hommage zu machen. Regisseur Andrew Dominik versucht seit drei Jahren, den Roman verfilmbar zu machen, ohne nennenswerten Erfolg (es gibt bisher jedenfalls nicht einmal ein Drehbuch), und er ist nicht der erste (der erste Versuch stammt meines Wissens aus dem Jahre 1955). Eine Verfilmung dürfte sich auch schwierig gestalten. Man müsste sich schon einiges einfallen lassen, um die Gespräche der Telepathen (die ein wichtiger Teil der Handlung sind, die können nicht einfach weggelassen werden) auf die Leinwand zu bringen. Es bleibt zu sagen: *THE DEMOLISHED MAN* ist völlig zurecht ein Klassiker, mit interessanten Charakteren und einer spannenden Handlung, zudem geschickt eingeflochtenen freudschen Untertönen, geschrieben in einem speckarmen Schreibstil, der den Leser in die Geschichte hineinzieht, ihn gleichzeitig aber genug auf Distanz hält, dass er sich ein objektives Urteil bilden kann. Im Grunde zeitlos, auch wenn der riesige Lochkartcomputer, der im Roman als unbestechlicher und stets objektiver Staatsanwalt dient, aus heutiger Sicht etwas veraltet wirkt.

Kurzbeschreibung #14 in the Millennium SF Masterworks series, a library of the finest science fiction ever written. The first-ever winner of the Hugo Award for best sf novel of the year. One of the all-time classics of science fiction. Isaac Asimov Bester's two superb books have stood the test of time. For nearly sixty years they've held their place on

everybody's list of the ten greatest sf novels Robert Silverberg Alfred Bester wrote with the pedal to the floor and the headlights on full beam. His work combined erudition with an unparalleled imaginative inventiveness. Bester was writing cyberpunk while William Gibson was still running around zapping the other kids at school with a toy raygun. James Lovegrove In a world policed by telepaths, Ben Reich plans to commit a crime that hasn't been heard of in 70 years: murder. That's the only option left for Reich, whose company is losing a 10-year death struggle with rival DCourtney Enterprises. Terrorized in his dreams by The Man With No Face and driven to the edge after DCourtney refuses a merger offer, Reich murders his rival and bribes a high-ranking telepath to help him cover his tracks. But while police prefect Lincoln Powell knows Reich is guilty, his telepath's knowledge is a far cry from admissible evidence.. deAlfred Bester's early, pyrotechnic novels gave us two of SF's greatest antiheroes: Gully Foyle in *The Stars My Destination* (1956) and Ben Reich in *The Demolished Man* (1953)--which deservedly won the first-ever Hugo Award for Best Novel. Reich is an obsessed monster, haunted by nightmares of a Man With No Face, driven and compelled to murder a rival magnate in a future where crime can't be hidden from police telepaths. The penalty is Demolition: erasure of the criminal's mind. Armed with an ugly weapon holding very special ammo, an insane jingle to mask his thoughts, and the resources of his interplanetary business empire, Reich takes on the world--but, as hinted by clues in chapter 1, he still doesn't understand his own buried motives. It's an impossible problem for police chief Lincoln Powell, one of the hated mind-reading elite--who knows very well whodunnit but can't go to court on telepathic evidence alone. Bester's dazzling 24th century is full of brilliant and dotty conceits, most famously the woven typographic patterns of telepaths' group 'conversations'. A gripping, headlong storyline hurtles from Earth's decadent high society to its lowest dives, with an interlude of mayhem at the Spaceland asteroid resort. The final confrontations are apocalyptic and unforgettable, with major psychological shockers and a moving aftermath. A genuine SF classic. --David Langford Kurzbeschreibung#14 in the Millennium SF Masterworks series, a library of the finest science fiction ever written. The first-ever winner of the Hugo Award for best sf novel of the year. One of the all-time classics of science fiction. Isaac Asimov Bester's two superb books have stood the test of time. For nearly sixty years they've held their place on everybody's list of the ten greatest sf novels Robert Silverberg Alfred Bester wrote with the pedal to the floor and the headlights on full beam. His work combined erudition with an unparalleled imaginative inventiveness. Bester was writing cyberpunk while William Gibson was still running around zapping the other kids at school with a toy raygun. James Lovegrove In a world policed by telepaths, Ben Reich plans to commit a crime that hasn't been heard of in 70 years: murder. That's the only option left for Reich, whose company is losing a 10-year death struggle with rival DCourtney Enterprises. Terrorized in his dreams by The Man With No Face and driven to the edge after DCourtney refuses a merger offer, Reich murders his rival and bribes a high-ranking telepath to help him cover his tracks. But while police prefect Lincoln Powell knows Reich is guilty, his telepath's knowledge is a far cry from admissible evidence.